



Bundesverband
Tierschutz e.V.



Albert Schweitzer
Albert Schweitzer Stiftung
für unsere Mitwelt



Tierschutz.
Weltweit.



VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz, Albrechtstraße 10c, 10117 Berlin
Staatssekretärin des Bundesministeriums
für Ernährung und Landwirtschaft
Frau Silvia Bender
Wilhelmstr. 54
10117 Berlin

Per E-Mail an: silvia.bender@bmel.bund.de; vorzimmer04@bmel.bund.de;
321@bmel.bund.de; 813@bmel.bund.de

Berlin, 01.07.2022

Sonder-ACK zum GAP-Strategieplan

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin,

die unterzeichnenden Organisationen möchten ihre Besorgnis darüber zum Ausdruck bringen, dass Tierschutzfragen bei der Fertigstellung der nationalen Strategiepläne im Rahmen des strukturierten Dialogs mit der Europäischen Kommission keine Priorität eingeräumt wird.

Bekanntlich stellt das neue Modell der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) eine Verlagerung von einem auf der Einhaltung von Vorschriften basierenden, zu einem leistungs- bzw. ergebnisorientierten Verwaltungssystem dar. Die Mitgliedstaaten tragen deswegen eine größere Verantwortung dafür, wie sie die von der Europäischen Union festgelegten Ziele und Vorgaben erreichen.

Im Rahmen des so genannten strukturierten Dialogs haben Deutschland und die anderen Mitgliedstaaten nach der Prüfung der vorgeschlagenen nationalen GAP-Strategiepläne Beobachtungsschreiben von der Europäischen Kommission erhalten. Von jedem EU-Mitgliedstaat wird nun erwartet, dass er auf die Bemerkungen eingeht und eine überarbeitete Fassung der Pläne vorlegt. In diesem Zusammenhang möchten wir vorschlagen, dass Deutschland dem positiven Beispiel Schwedens folgt, dem die Kommission sinnvolle und wirksame Tierschutzmaßnahmen im Nationalen Strategieplan bescheinigt hat.

Vom 06. bis 07. Juli wird eine Sonder-ACK in Magdeburg stattfinden, um den Änderungsbedarf an den nationalen Umsetzungsrechtsakten zu diskutieren. In der [Pressemitteilung](#) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vom 01. Juni wurden bereits zehn Handlungsfelder genannt, die dort erörtert werden sollen. Tierschutz war keines davon. Wir möchten Sie daher auffordern, auch den Tierschutz zu thematisieren. Insbesondere die

durch die Kommission im Beobachtungsschreiben angesprochenen Probleme der Tierhaltung, wie das routinemäßige Schwanzkupieren bei Schweinen sowie die Sauen- und Kälberhaltung in geschlossenen Haltungssystemen und der notwendige Übergang zu einer gesunden, stärker pflanzenbasierten und nachhaltigen Ernährung, werden hoffentlich in Magdeburg diskutiert und angegangen werden.

Wir möchten Sie noch einmal an die große Verantwortung erinnern, die von der Europäischen Union gesetzten Ziele und Vorgaben zu erreichen. Eine Entscheidung für eine nachhaltige, tiergerechtere Produktion ist eine Entscheidung für die Zukunftsfähigkeit unserer Landwirtschaft. Da es unerlässlich ist, die Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Produktion zu erhöhen, die Erwartungen der Bürger:innen zu erfüllen und es den deutschen Landwirt:innen zu ermöglichen, sich an die zukünftige Tierschutzgesetzgebung anzupassen, fordern wir Sie auf, Ihren nationalen Strategieplan zu verbessern.

Für Fragen und einen weiteren Austausch stehen wir jederzeit bereit.

Mit freundlichen Grüßen



Rüdiger Jürgensen

Geschäftsführer Politik
Deutschland
VIER PFOTEN - Stiftung für
Tierschutz



Mahi Klosterhalfen

Präsident
Albert Schweitzer Stiftung
für unsere Mitwelt



Thomas Schröder

Präsident
Deutscher Tierschutzbund
e.V.



Jörg Styrie

Geschäftsführer
Bundesverband Tierschutz
e.V.



Karsten Plücker

Vorsitzender
Bund gegen Missbrauch der
Tiere e.V.



Christina Ledermann

Vorsitzende
Menschen für Tierrechte
e.V.



Patrick Müller

Hauptstadtreferent
PROVIEH e.V.

Dieses Schreiben wird den Amtschef:innen der Bundesländer zur Kenntnis übersandt.